

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

vom 19. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Februar 2026)

zum Thema:

Moabit versinkt im Müll – wann handelt endlich der Senat?

und **Antwort** vom 12. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. März 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25363
vom 19.02.2026
über Moabit versinkt im Müll – wann handelt endlich der Senat?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte (BA) und die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Auf den Straßen Moabits sammelt sich immer mehr Müll: Weihnachtsbäume, Kühlschränke, Dreck auf den Straßen, Matratzen, Gerümpel, Sperrmüll, Farbeimer, Badewannen, Abfallreste von Lebensmitteln – es ist eigentlich alles dabei. Wie viele Meldungen zum Thema Müll in Moabit (PLZ 10551, 10553, 10559) wurden über die Ordnungsamts App gemeldet in 2024 und 2025?

Frage 2:

Wie viele Meldungen gab es in den vergangenen 6 Wochen über die Ordnungsamts-App bzw. direkt an die BSR zum Thema Müll in Moabit?

Antwort zu 1 und 2:

Das BA Mitte meldet hierzu:

„Die Meldungen zu illegalen Müllablagerungen in den Moabiter Postzahlenbereichen 10551, 10553 und 10559 für 2024 und 2025 können der beigefügten Tabelle entnommen werden. In den PLZ-Bereichen 10551 und 10559 ist eine Zunahme der Meldungen zu verzeichnen, im Bereich 10553 ist eine Abnahme festzustellen.

Dazu ist anmerken, dass in AMS neben den Meldungen über „Ordnungsamt-online“ auch E-Mails, Briefe und Beschwerden über Telefon registriert werden. In der Folgebearbeitung macht die Ursprungsquelle der Beschwerde/Meldung keinen Unterschied.

Für den Zeitraum der letzten 6 Wochen (19.01.-01.03.26) wurden nachfolgend aufgeführte Anliegen an die BSR (Schnittstelle in AMS) weitergeleitet:

PLZ 10551=229 Anliegen

PLZ 10553=107 Anliegen

PLZ 10559=186 Anliegen

Hierzu ist anzumerken, dass in der Auswertungs-Kategorie Abfall (illegale Ablagerungen) in AMS auch Unterkategorien gelistet werden, für die die BSR nicht zuständig ist.

Dazu gehören z.B. Autowracks; teilweise „Gefährliche Abfälle“ (je nach Art), Abfall auf Privatflächen, Schrottfahrräder und teilw. Tierkadaver.“

Die BSR ergänzen – insbesondere mit Bezug auf die aktuelle Verschmutzungssituation – zu den Fragen 1 und 2:

„Wir möchten vorwegnehmen, dass die besonderen, wetterbedingten Herausforderungen in den letzten Wochen nicht ohne Auswirkung auf die Reinigung sowie die Entsorgung illegaler Ablagerungen geblieben sind. In diesem Jahr kam es ab dem 3. Januar 2026 zu einem massiven Winter- und Kälteeinbruch, sodass wir den kompletten Januar und in der ersten Februarhälfte im Dauer-Winterdiensteinsatz waren - und das nahezu rund um die Uhr. Erst in der KW 9 konnten wir Moabit wieder komplett von Winterdienst auf den regulären Reinigungszyklus umstellen. Allerdings konnten bisher noch nicht alle Bereiche vollständig bearbeitet werden.

Die Beschäftigten geben ihr Bestes, um den Sauberkeitszustand auf Berlins Straßen und Plätzen zügig zu verbessern. Sie arbeiten sich hierbei von den Haupt- in die Nebenstraßen vor. Die Gesamtdauer der Reinigungsarbeiten ist dabei sehr witterungsabhängig: Für neuerliche Winterdiensteinsätze muss die Straßenreinigung abermals unterbrochen werden, weil der Winterdienst aus Verkehrssicherheitsgründen stets Vorrang hat. Auch bei niedrigen Temperaturen am Morgen, ist unsere Technik (insbesondere die Kehrmaschinen) nicht vollständig einsetzbar.

Für den Ortsteil Moabit erreichten uns über das AMS-Tool des Ordnungsamts folgende

Meldungen, deren Bearbeitung unter die Zuständigkeit der BSR fallen (Sperrmüll, Elektroschrott, Bauabfälle, volle Papierkörbe, Laub etc.):

2024: 3.996

2025: 4.284

2026: 986 (Januar und Februar)

Hinweis: Zahlreiche Meldungen, die die Sauberkeit betreffen, fallen nicht in die Zuständigkeit der BSR und gelangen ihr daher auch nicht zur Kenntnis (z.B. Schrottfahrräder, Autowracks). Umfassende Auskunft kann daher nur das Ordnungsamt erteilen.“

Frage 3:

Besonders betroffen vom Müll sind im Kiez u.a. die Emdener Straße. Hier ist ein „Müllhotspot“ wo es fast täglich zu neuen Müllablagerungen kommt – egal wie häufig die BSR da war am nächsten Tag steht wieder etwas dort. Wie geht der Senat mit solchen Müllhotspots um, bei denen bisherige Ansätze der Sanktionierung gescheitert sind, da eine 24 Stunden Überwachung nicht personell möglich ist, um die Situation dort zu verbessern?

- a) Inwiefern können folgende Straßenbereiche mit Müllhotspots in Moabit zumindest besser mit helleren Straßenleuchten ausgeleuchtet um ein illegales Abstellen unattraktiver zu machen?
- Oldenburger Straße 34
 - Emdener Straße 1-7
 - Waldstraße 24-28
 - Pritzwalker Straße 3-7
 - Berlichingenstraße 2-14
 - Rostocker Straße 40-50
- b) Sofern die zuständige Senatsverwaltung in diesem Bereich die Straßenleuchten auf hellere Leuchten nicht umstellen kann bzw. will- warum nicht (diesbezüglich sei darauf hingewiesen, dass der Austausch von Straßenleuchten durch hellere Exemplare in Moabit sehr wohl möglich ist z.B. in der Waldstraße wo dies auf Bitten der Polizei gegen damalige Autoeinbrüche erfolgt ist)?

Antwort zu 3:

Das BA Mitte antworten hierzu:

„An besonders belasteten Orten werden sowohl nächtliche Sondereinsätze durchgeführt als auch weitere Maßnahmen je nach Örtlichkeit geprüft (bspw. Zufahrtssperre durch Schranke oder Beschilderung vor Ort). Erfolge konnten aber auch durch das Einrichten von Fahrradstraßen erzielt werden, da eine Zufahrt nicht mehr möglich ist bzw. erschwert wird. Je nach Örtlichkeit verlangt es jedoch unterschiedlicher Überlegungen und Maßnahmen. Neben den üblichen Kontrolltätigkeiten des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) im Rahmen der täglichen Streifentätigkeit führt im Ordnungsamt Mitte die „Soko Müll“ ergänzend intensivere Kontrollmaßnahmen zur Feststellung der verursachenden Personen und Ahndung bei positiven Ermittlungsergebnissen durch. Des Weiteren verstärkt die „Soko Müll“ die Präventionsarbeit im Bezirk, so z.B. durch Teilnahme an BSR-Kieztagen und Müll-Aktionstagen (Rathaus vor Ort).“

3a)

In den genannten Straßenbereichen (mit Ausnahme der Waldstraße, die bereits elektrisch beleuchtet war) wurden die Gasleuchten mittels LED-Nachbauten umgerüstet. Die Umrüstung der Gasleuchten wurde vor mehreren Jahren abgeschlossen. Die LED-Leuchten sollten damals in Form, Lichtfarbe und Beleuchtungsniveau den Gasleuchten nachempfunden sein. Auch die alten Gussmaste wurden wieder eingesetzt. Aufgrund dieser Vorgaben ist im Leuchtenkopf das für das Ein- und Ausschalten der Elektroleuchten erforderliche Funkgerät integriert. Die alten Gussmaste sind für die Aufnahme des Funkgerätes zu schmal. Mit der durch die Gasleuchten vorgegebenen Masthöhe von 3.20 Meter und der Bauart der Aufsatzleuchten können auch keine Leuchten oder Leuchtmittel eingesetzt werden, die heller leuchten. Sie würden unweigerlich blenden.

Es müssten zwingend die Lichtmaste durch höhere und die Nachbauten der Gasleuchten durch technische Leuchten ersetzt werden. Aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel für die Anlagen der öffentlichen Beleuchtung und des immensen Handlungsbedarfs durch alte und marode Anlagen, bleiben diese Mittel ausschließlich Maßnahmen mit sehr hohem Handlungsbedarf zur Sicherstellung der Verkehrssicherungspflicht vorbehalten.

3b)

In 2016 fand in Vorbereitung der Gasumrüstung im Beusselkiez eine Bürgerbeteiligung zur Auswahl einer neuen Leuchte statt. Ziel war, das Beleuchtungsniveau mit einer neuen technischen Leuchte deutlich zu erhöhen und die Anwohnenden an dem Auswahlprozess zu beteiligen. Im Ergebnis sprach sich die Mehrheit der Beteiligten für einen Erhalt des Beleuchtungsniveaus und für die Umrüstung der Gasleuchten mit Nachbauten der Gasleuchten aus. In dieser Form wurden die Gasleuchten im Ortsteil Moabit umgerüstet.

Frage 4:

Wie häufig werden die Straßen in Moabit jeweils nach den Reinigungsklassen der BSR gereinigt? Bitte stellen Sie dies grafisch dar.

Frage 5:

Ist geplant die Reinigungsklassen in Moabit hochzustufen und wenn nein warum nicht?

Frage 6:

Warum finden die zahlreichen Meldungen über die Ordnungsamts-App zum Thema Müll wie Sperrmüll keine Berücksichtigung bei der Notwendigkeit der Hochstufung von Reinigungsklassen für Straßenzüge in Moabit?

Antwort zu 4 bis 6:

Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfragen u. a. 19/16545, 19/18569 und 19/20199 verwiesen.

In der Verordnung über die Straßenreinigungsverzeichnisse und die Einteilung in Reinigungsklassen (StrReinVerzV) sind alle öffentlichen Straßen alphabetisch nach Bezirken, Reinigungsverzeichnissen und Reinigungsklassen enthalten. Die Verordnung mit den Reinigungsverzeichnissen und Reinigungsklassen kann eingesehen werden unter: <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-StrReinVerzVBEV22Anlage>).

Von der Straßeneingruppierungskommission (StEK), in welcher je ein Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, des Amtes für regionalisierte Ordnungsaufgaben, der BSR und des jeweiligen Bezirks vertreten ist, werden im Rahmen der Kommissionsarbeit Ortsbesichtigungen derjenigen Straßen durchgeführt, bei denen sich nach Erkenntnissen der Mitglieder der Kommission Ausmaß der Verschmutzung, der Verkehrslage oder Bedeutung der Straße geändert haben, oder bei denen dies nach Hinweisen aus der Bevölkerung und der Verwaltung geboten erscheint. Sollte sich herausstellen, dass der Verschmutzungsgrad nicht mehr den Anforderungen an die Häufigkeit der Reinigung entspricht, kann zum Beispiel eine Eingruppierung in eine höhere oder auch niedrigere Reinigungsklasse vorgenommen werden.

Die Zahl der Meldungen in der Ordnungsamt App hat keinen direkten Einfluss auf die Reinigungsklasse, da die Meldungen sich auf illegale Ablagerungen beziehen. Im Rahmen der ordnungsmäßigen Straßenreinigung sind die Straßen unter anderem von allen Verschmutzungen zu reinigen, die zum sogenannten Straßenkehrriecht gehören. Hierzu zählen zum Beispiel Dosen, Flaschen, Zigarettenschachteln, Zigarettkippen, Papier, Bananenschalen usw. Darüber hinaus gehende Ablagerungen wie zum Beispiel Sperrmüll oder (Elektronik-)Schrott sind nicht mehr von der ordnungsmäßigen Straßenreinigung erfasst. Hierbei handelt es sich um illegale Ablagerungen bzw. um verbotswidrig abgelagerte Abfälle. Nach § 4 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes Berlin (KrW-/ AbfG Bln) sind Abfälle, die verbotswidrig gelagert oder abgelagert wurden, zum Zwecke der Entsorgung von den BSR einzusammeln.

Frage 7:

Der Senat legt in regelmäßigen Abständen dem Abgeordnetenhaus Zwischenberichte zum „Aktionsprogramm Saubere Stadt vor“ wo zahlreiche Maßnahmen für mehr Sauberkeit in Berlin aufgezählt werden und gleichzeitig gibt es Kieze in Berlin mit immer mehr Müll auf den Straßen wie Moabit oder Wedding. Hält der Senat seine bisherigen Ansätze zur Müllbeseitigung tatsächlich für erfolgversprechend und für ausreichend oder plant der Senat hier kurzfristig weitere Maßnahmen zu ergreifen und wenn ja welche?

Antwort zu 7:

Der Bericht zur Umsetzung der Gesamtstrategie umfasst im Kern die Berichterstattung zu den Maßnahmen, welche aus dem Abgeordnetenhaus im Auflagenbeschluss formuliert werden. Für den aktuellen Doppelhaushalt ist dies B 101. Der Bericht bildet auch jene Maßnahmen ab, welche die Bezirke im Rahmen der ihnen übertragenen Mittel „Aktionsprogramm Saubere Stadt“ (seit 2018), „Sperrmüllentsorgung (seit 2024) und „Sonderprogramm Graffiti-Entfernung“ (2024/25) in eigener Verantwortung und vor dem Hintergrund bezirklicher Kapazitäten, Schwerpunkte und Herausforderungen umsetzen.

Stadtsauberkeit ist ein breites Feld. Die Herausforderungen unterscheiden sich teilweise lokal. Auch jenseits der Gesamtstrategie Sauberes Berlin reagieren Verwaltung wie auch Politik auf die Herausforderungen dynamisch. Seit dem Haushaltsjahr 2024 wird daher im Rahmen der Berichterstattung auch auf andere Prozesse im Land Berlin verwiesen, die sich u.a. mit den Herausforderungen an die Stadtsauberkeit beschäftigen (z.B. das Lenkungsgremium Sicherheitsgipfel, die Programme zu Großsiedlungen bei SenStadt, etc.)

Der Senat überprüft in regelmäßigen Abständen das Konzept sowie die Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit der Maßnahmen.

Frage 8:

Welche Angebote bzw. Bildungsangebote zur Müllvermeidung gibt es in Moabit und ist geplant hier welche auszubauen durch den Senat?

Antwort zu 8:

Das BA Mitte meldet hierzu:

„Der Bezirk Mitte nimmt die Problemlage, auch in Moabit, sehr ernst und setzt auf ein breites Maßnahmenpaket. Dazu gehört insbesondere die bezirkliche Kampagne #MitteMachtSaubere, die das Thema sichtbar macht, Bewusstsein stärkt und konkrete Mitmach- und Informationsangebote bündelt. Ziel ist, Müllvermeidung und achtsames Verhalten im öffentlichen Raum dauerhaft zu verankern

Ein wesentlicher Baustein ist außerdem der Müllgipfel als Dialog- und Arbeitsformat, um lokal passgenaue Lösungen zu entwickeln, Zuständigkeiten transparent zu machen (u. a. Reinigung, Aufgaben/Angebote der BSR, Zusammenarbeit vor Ort) und gemeinsam weitere Schritte zu

vereinbaren. Der Müllgipfel ist Teil von #MitteMachtSauber und wird in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Partnern umgesetzt.

Siehe [#mittemachtsauber - Berlin.de](https://www.mittemachtsauber-berlin.de)“

Berlin, den 12.03.2026

In Vertretung

Andreas Kraus

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

	PLZ 10551		PLZ 10553		PLZ 10559	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Autowracks	31	33	32	28	23	37
Baubefälle	62	74	62	66	33	37
Elektroschrott	156	246	158	124	204	246
Gefährliche Abfälle/Sonderabfälle: - Kfz-Teile, die möglicherweise Betriebsstoffe enthalten	0	1	2	1	0	0
Gefährliche Abfälle/Sonderabfälle: - Unbekannte flüssige oder feste Stoffe in Behältnissen jeglicher Art (Kanister, Fässer, Flaschen, Ampullen, etc.)	1	7	7	4	0	8
Papierkörbe	6	11	1	1	3	13
Privatfläche	3	20	9	15	4	16
Regenwassereinfälle	0	0	0	0	0	0
Schrottfahrer	147	150	98	79	161	134
Sonstiges	31	57	25	22	26	34
Tierkadaver	0	2	1	0	2	3
Unrat/Sperrmüll/Bioabfälle	547	785	544	445	450	680
Unrat (Verbeiztel)	1	0	0	0	0	0
Weihnachtsbäume	36	15	19	7	17	31
Gesamt	1021	1401	958	792	923	1239